

**B e r i c h t**

**TOP: Berichtswesen: Ausführung des Haushaltsplanes 2009**

**Vorgesehene Beratungsfolge:**

Hauptausschuss

**Termine:**

30.11.2009

**Beschlussvorschlag:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**Bericht:**

Das Plandefizit im Haushaltsplan 2009 beträgt rd. 23 Mio. €. Nach den derzeit vorliegenden Informationen wird die aktuelle Haushaltslage im Ergebnisplan durch folgende Entwicklungen besonders (> 50.000 €) geprägt:

- |  |        |
|--|--------|
| • Die Gewerbesteuer bleibt zur Zeit 19,5 Mio. € hinter dem Haushaltsansatz zurück.   | -19,50 |
| • Bei der Grundsteuer B ist mit einem Minderertrag von rd. 100.000 € zu rechnen.   | -0,10  |
| • Infolge der Wirtschaftskrise bleibt der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer mit 2,7 Mio. € hinter dem Ansatz zurück.  | -2,70  |
| • Bei der Vergnügungssteuer wird (tlw. durch Nachberechnungen für Vorjahre) voraussichtlich ein Mehrertrag in Höhe von mindestens 150.000 € realisiert.  | +0,15  |
| • Bei den Kompensationsleistungen wird in 2009 ein Mehrertrag in Höhe von rd. 300.000 € erzielt.   | +0,30  |
| • Die Dividendenzahlung der SEWAG für 2008 entfällt. Der bereits um 1,75 Mio. € gegenüber 2008 gekürzte Haushaltsansatz von rund 1,1 Mio. € wird nicht erreicht. Hierdurch entfällt allerdings auch die hierauf zu entrichtende Kapitalertragsteuer in Höhe von 170.000 €. | -0,93  |

- Bei der Eigenkapitalverzinsung SEL wird ein Mehrertrag von 80.000 € realisiert. +0,08
- Durch die negativen Entwicklung bei der Gewerbesteuer ist mit einem Minderaufwand bei der Gewerbesteuerumlage (inkl. Fonds Deutsche Einheit) in Höhe von rd. 3,0 Mio. € zu rechnen. +3,00
- Die Abrechnung der Gewerbesteuerumlage 2008 (inkl. Fonds Deutsche Einheit) hat nicht erwartete Erträge in Höhe von rd. 725.000 € erbracht. +0,73
- Bei der Krankhausumlage ist mit einem Minderaufwand in Höhe von 90.000 € zu rechnen. +0,09
- Durch die unterjährig positive Liquiditätslage (siehe beiliegende Übersicht) werden Zinsmehrerträge von rd. 100.000 € realisiert. +0,10
- Die diesjährige Besoldungserhöhung für die Beamten führt zu einem Mehrbedarf in Höhe von rd. 185.000 € -0,19
- Bei den Versorgungskassenbeiträgen entsteht ein zusätzlicher Aufwand in Höhe von rd. 100.000 € -0,10
- Beihilfemehraufwendungen entstehen in Höhe von rd. 50.000 € -0,05
- Im Bereich der Überwachung des fließenden Straßenverkehrs wird mit Mehrerträgen in Höhe von rd. 150.000 € gerechnet. +0,15
- Durch erhöhte Hygiene-Anforderungen in Bezug auf die Neue Grippe entstehen Reinigungsmehraufwendungen in Höhe von 90.000 € -0,09
- Im Bereich Förderung von Kindertageseinrichtungen (städtische und nicht-städtische) entsteht für das Haushaltsjahr 2009 per Saldo voraussichtlich ein Mehrbedarf in Höhe von rd. 80.000 € -0,08
- Im Bereich Kindertagespflege entsteht aufgrund einer erheblich höheren Nachfrage nach Betreuung voraussichtlich ein Mehrbedarf in Höhe von 80.000 € -0,08

Die haushaltsrechtlichen Auswirkungen der Tarifänderungen bei den Erzieherinnen und Erziehern können noch nicht genau beziffert werden. Haushaltsplanausweitungen durch außer- und überplanmäßige Mittelbereitstellungen konnten bislang durch Einsparungen oder Mehrerträge und Mehreinzahlungen an anderer Stelle aufgefangen werden.

Hinsichtlich der tatsächlich entstehenden Aufwendungen aus bilanziellen Abschreibungen und Aufwendungen aus Anlageabgängen und der tatsächlich zu erwartenden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind bis zur endgültigen Feststellung der Eröffnungsbilanz nach Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt und die Gemeindeprüfungsanstalt keine konkreten Aussagen möglich, da sich durch die Prüfung noch Änderungen ergeben können.

Die Verschlechterungen bewegen sich derzeit in einer Größenordnung von rd. 19 bis 20 Mio. €. Ausgehend von einem Plandefizit von 23 Mio. € wird der tatsächliche Fehlbetrag bei voraussichtlich über 40 Mio. € liegen. Die Ausgleichsrücklage, die laut Entwurf der Eröffnungsbilanz eine Höhe von rd. 39,6 Mio. € hat, wäre nach Abschluss des Haushaltsjahres 2009 aufgezehrt. Bereits im Haushaltsjahr 2009 ist nach dem aktuellen Stand die allgemeine Rücklage in Anspruch zu nehmen.

Lüdenscheid, den 25.11.2009

In Vertretung

Blasweiler  
Stadtkämmerer